

Teddys mit einer Mission

Bärige Begegnungen spenden Trost, schenken Freude und eröffnen Horizonte

Gstadt. Teddybären kennt jedes Kind – und damit auch jeder Erwachsene. Ganzen Generationen haben sie Trost gespendet, Mut und Zuversicht vermittelt. „Wo ein Teddy ist, ist ein Lächeln nicht weit“, dieses Motto gilt ab sofort auch im Irmengard-Hof in Gstadt. Über 70 Teddybären sind in das Erholungs- und Nachsorgehaus der Björn-Schulz-Stiftung eingezogen. Zu zweit, zu dritt oder in Gruppen arrangiert und um ausgewählte Accessoires ergänzt, nehmen sie große und kleine Betrachter mitten hinein ins bärige Leben.

Für die sechs Vitrinen hat die Sammlerin Dr. Ursula Christina Fellberg 24 Szenen geschaffen. Da gibt es Teddys im Reisefieber und im Fußballstadion, auf dem Bauernhof oder in der Märchenwelt. Man erfährt, warum der plüschgewordene Bär überhaupt „Teddy“ heißt, was er mit echten Bären gemeinsam hat, wie alles in „Bärlin“ begann und warum er sich mit Dackeln so gut versteht.

Kein Geringerer als König Ludwig II. gibt Auskunft zur Geschichte Bayerns, daneben grüßen angelnde, golfende und badende Bären, solche, die imkern oder Märchen erzählen, und natürlich schlaue und gemütliche, alte und junge. Die Ausstellung wird von einem informativen, fröhlichen und kindgerechten Katalog begleitet, der auch Auskunft über die Herkunftsorte der Teddybären gibt. Darunter sind Klassiker und Sonderkreationen, aber auch viele Künstlerbären.

Alle Teddys sowie sämtliche Begleiter und Accessoires stammen aus der Sammlung von Ursula Fellberg und somit aus einer der vielfältigsten Teddy-Sammlungen Europas. „Es ist mein Wunsch, etwas von dem weiterzugeben, was ich selbst erleben durfte“, begründet die begeisterte Sammlerin ihr Engagement für den Irmengard-Hof: „Meine Teddybären stehen für Liebe, Verständnis und Toleranz. Mit ihren anregenden Geschichten lassen sie Träume



Die Sammlerin und Ausstellungsmacherin Dr. Ursula Fellberg (rechts) zusammen mit Renate Zahnbrecher, der Leiterin des Irmengard-Hofs, vor zwei der sechs Teddy-Vitrinen. – Foto: Foitzik

DER IRMENGARD-HOF

Der Irmengard-Hof bei Gstadt ist ein Erholungs- und Nachsorgehaus, in dem Familien mit schwer kranken Kindern und Kindern mit Behinderung zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken können. Unterstützt von einem sozialpädagogischen Fachteam, finden sie in dem ehemaligen Klosterhof mit seinen

weiten Grünflächen viel Raum zur Erholung und Begegnung. Das Gebäude empfängt die Gäste mit moderner Pflegeausstattung, großen Zimmern zum Spielen, aber auch Rückzugsmöglichkeiten. Alle Räume sind mit dem Rollstuhl erreichbar. Besonders beliebt sind die Esel, Ponys und Schafe, die zum Hof gehören. Mit

der Ausstellung „Teddys tun gut“ ist ein zusätzliches Highlight ins Haus eingezogen, das vom ersten Tag an die Herzen von Kindern, Eltern und Betreuern erobert hat und weit über die Einrichtung hinausstrahlt. Denn die Erlebnisse mit „ihren“ Bären nehmen die Gäste als mutmachende Erinnerung mit nach Hause. – red

lebendig werden. Indem ich mich aktiv in den Dienst der Ziele des Irmengard-Hofes stelle, kann ich einen positiven Beitrag zum Wohlergehen und zur Lebensqualität kranker Kinder leisten und gleichzeitig meine eigene Lebenswelt bereichern.“

Die Leiterin des Irmengard-Hofs, Renate Zahnbrecher, bedankte sich bei der Ausstellungseröffnung im Namen der Björn-Schulz-Stiftung sowie al-

ler Gäste und Mitarbeiter: „Dank Dr. Fellberg erhält der Irmengard-Hof ein neues, großartiges Highlight, das weit über unsere Einrichtung hinaus erstrahlen wird. Unsere kleinen und großen Gäste werden den einen oder anderen Bären in ihr Herz schließen und begeistert davon zu Hause erzählen. Die Sammlung Fellberg am Irmengard-Hof wird somit einen festen Platz in den Herzen unse-

rer Gäste einnehmen.“ Da es sich beim Irmengard-Hof um ein Erholungs- und Nachsorgehaus und somit um einen geschützten Bereich für Eltern und Kinder handelt, ist die Ausstellung derzeit nicht öffentlich zugänglich. Über Besichtigungsmöglichkeiten, etwa im Rahmen eines Tages der offenen Tür, wird zu gegebener Zeit in der Heimatzeitung informiert. – rec